



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Köhler AfD**
vom 30.11.2023

Kommunikationsanweisungen für Lehrer für den Umgang mit Konflikten (wie dem Israelkrieg) in Schulen

In anderen Bundesländern sind E-Mails an Lehrkräfte verschiedener Schulen aufgetaucht, die Lehrer zum Umgang mit Konflikten wie dem Israelkrieg beraten. Einige der Schreiben erwecken den Eindruck, als würde von ministerieller Seite versucht werden, ein „Coaching“ für die Lehrkräfte anzubieten, welches bestimmte Argumentationslinien gegenüber den Kindern im Zusammenhang mit den oben genannten Konflikten priorisiert.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Gab es im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt für Lehrerinnen und Lehrer (egal welcher Schulart) Anweisungen oder Angebote (wie einen Sprechzettel, eine Handlungsempfehlung, vorgegebene Argumentationslinien, Schulungen für den richtigen Umgang mit diesem Thema etc.), wie sie im Zusammenhang mit dem Konflikt mit den Schülern kommunizieren sollten? 3
2. Gab es im Zusammenhang mit dem Israelkrieg für Lehrerinnen und Lehrer (egal welcher Schulart) Anweisungen oder Angebote (wie einen Sprechzettel, eine Handlungsempfehlung, vorgegebene Argumentationslinien, Schulungen für den richtigen Umgang mit diesem Thema etc.), wie sie im Zusammenhang mit dem Konflikt mit den Schülern kommunizieren sollten? 3
3. Zu welchen Themen wurden Lehrerinnen und Lehrer (egal welcher Schulart) Anweisungen oder Angebote (wie einen Sprechzettel, eine Handlungsempfehlung, vorgegebene Argumentationslinien, Schulungen für den richtigen Umgang mit diesem Thema etc.) ausgegeben (bitte tabellarisch auflisten und jeweils beilegen)? 3
4. Falls es Anweisungen i. S. d. Fragen 1 bis 3 gab, mit welcher Intention wurden solche Anweisungen ausgegeben? 6
 - 5.1 Nach welchen Kriterien wurden diese Anweisungen erstellt? 6
 - 5.2 Von wem (bitte alle Beteiligten auflisten) wurden diese Anweisungen erstellt? 7
 - 5.3 Auf wessen Anweisung oder Intention hin wurden die Anweisungen formuliert? 7

6.	Wenn Schulungen oder Informationsangebote bereitgestellt worden sind, von wem wurden die Schulungen gehalten bzw. die Informationsangebote erstellt?	7
	Anlage 1 zu Frage 3	8
	Hinweise des Landtagsamts	10

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 12.02.2024

1. **Gab es im Zusammenhang mit dem Ukrainekonflikt für Lehrerinnen und Lehrer (egal welcher Schulart) Anweisungen oder Angebote (wie einen Sprechzettel, eine Handlungsempfehlung, vorgegebene Argumentationslinien, Schulungen für den richtigen Umgang mit diesem Thema etc.), wie sie im Zusammenhang mit dem Konflikt mit den Schülern kommunizieren sollten?**

2. **Gab es im Zusammenhang mit dem Israelkrieg für Lehrerinnen und Lehrer (egal welcher Schulart) Anweisungen oder Angebote (wie einen Sprechzettel, eine Handlungsempfehlung, vorgegebene Argumentationslinien, Schulungen für den richtigen Umgang mit diesem Thema etc.), wie sie im Zusammenhang mit dem Konflikt mit den Schülern kommunizieren sollten?**

3. **Zu welchen Themen wurden Lehrerinnen und Lehrer (egal welcher Schulart) Anweisungen oder Angebote (wie einen Sprechzettel, eine Handlungsempfehlung, vorgegebene Argumentationslinien, Schulungen für den richtigen Umgang mit diesem Thema etc.) ausgegeben (bitte tabellarisch auflisten und jeweils beilegen)?**

Die Fragen 1 bis 3 werden gemeinsam beantwortet.

Die Thematisierung aktueller politischer Fragestellungen und Anlässe anknüpfend an die Lebenswelt und die Interessen der Schülerinnen und Schüler ist zentral für den politisch bildenden Unterricht (Aktualitätsprinzip). Im Sinne des fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels Politische Bildung ist Schule demnach auch ein Ort, um in einem geschützten Rahmen offen und altersangemessen auch über terroristische Angriffe sowie kriegerische Auseinandersetzungen zu sprechen. Die Schule soll den Schülerinnen und Schülern so einen Raum für die Verarbeitung des aktuellen Geschehens schaffen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei auch im Unterricht die Möglichkeit, ihre Ängste und Sorgen zum Ausdruck zu bringen und in einem demokratischen Diskurs einen eigenen Standpunkt zum aktuellen Geschehen zu entwickeln. Dabei ist es für die Lehrkräfte unerlässlich, den zum Teil heterogenen Sichtweisen im Sinne des „Beutelsbacher Konsenses“ zu begegnen. Dies bedeutet auch, mitunter zu entscheiden, was im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und des Völkerrechts nicht kontrovers ist. Dabei ist ggf. Aufklärungsarbeit zu leisten und Falschinformationen („Fake News“) sind als solche zu thematisieren. Durch Versachlichung kann es darüber hinaus gelingen, Ereignisse und Bedrohungsszenarien in ihren Dimensionen einzuordnen, ohne damit den Emotionen der Schülerinnen und Schüler ihre Berechtigung abzuspüren. Insbesondere dürfen Kinder und Jugendliche nicht aufgrund politischer Entscheidungen in ihren Herkunftsländern stigmatisiert oder für diese verantwortlich gemacht werden. Eine besondere Sensibilität ist daher bei Schülerinnen und Schülern mit Verbindungen in die Russische Föderation und in die Ukraine sowie mit Verbindungen nach Israel und in die palästinensischen Gebiete geboten. Diese müssen als Teil der Schulfamilie besonders geschützt werden, Anfeindungen sind strikt zu unterbinden.

Durch den am 24. Februar 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine waren und sind viele Familien gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Aktuell (Stand: Januar 2024) werden über 32 000 ukrainische Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bayern beschult.

Um die Schulen in Bayern bei der Aufnahme der aus der Ukraine geflohenen Schülerinnen und Schüler von Beginn an bestmöglich zu unterstützen, wurde im unmittelbaren Nachgang des russischen Angriffs auf die Ukraine unter Federführung der Stabsstelle für Flüchtlingsintegration im Bildungsbereich (SF) im Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) ein Rahmenkonzept für die Aufnahme geflohener Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine an den bayerischen Schulen erstellt, welches seitdem fortlaufend angepasst und ergänzt wurde. Neben verschiedenen schulischen Instrumenten zur Integration der geflüchteten ukrainischen Kinder und Jugendlichen beinhaltet das Rahmenkonzept auch konkrete Handlungsempfehlungen für Lehrkräfte im Umgang mit dem Krieg in der Ukraine. So finden sich auch im aktuellen Rahmenkonzept „Schulische Integration und Förderung der geflohenen Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine im Schuljahr 2023/2024“ (Stand: Februar 2023, abrufbar unter <https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7659/rahmenkonzeptgefuechtete-kinder-und-jugendliche-aus-der-ukraine-im-bayerischen-schulsystem.html>) konkrete pädagogische Handlungshinweise für Lehrerinnen und Lehrer, um den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine im Unterricht zu thematisieren und die Schülerinnen und Schüler entsprechend aufzufangen.

Auf der Homepage des StMUK (<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7640/hinweise-zum-umgang-mit-dem-krieg-in-der-ukraine-in-der-schule.html>) finden sich außerdem „Hinweise zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine in der Schule“, die seitens des Kriseninterventions- und -bewältigungsteams bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS) zusammengestellt wurden.

Bei Konflikten an Schulen können innerschulisch auch die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie die Beratungslehrkräfte unterstützend einbezogen werden. Zudem stehen den Schulen die 26 Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz zur Verfügung, die dienstlich an den neun Staatlichen Schulberatungsstellen angebunden sind und über diese vertraulich kontaktiert werden können. Diese speziell ausgebildeten Schulpsychologen, Schulpsychologinnen bzw. Beratungslehrkräfte stehen der ganzen Schulfamilie als kompetente Ansprechpartner für verhaltensorientierte Prävention sowie anlassbezogene Intervention gegen jedwede Form von Extremismus oder Diskriminierung zur Verfügung. Sie beraten Lehrkräfte im Hinblick auf den richtigen Umgang mit Diskriminierung, Demokratiefeindlichkeit, Diffamierung sowie Radikalisierung im Schulkontext. Zudem fördern sie die kritische Medienkompetenz bei Schülerinnen und Schülern, sodass diese Falschinformationen erkennen können. Die Dekonstruktion von tradierten Stereotypen und der damit einhergehende Abbau von Vorurteilen gehören ebenso zu ihrem Aufgabenbereich.

Unter www.schulberatung.bayern.de finden sich darüber hinaus noch weitere Informationen zu den Unterstützungsangeboten der Staatlichen Schulberatung. Hilfestellung gibt auch die Handreichung „Krisenintervention an Schulen“ des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). Dieser Leitfaden bietet den Lehrkräften eine allgemeine Orientierung bei Krisenereignissen. Mit ihrer Veröffentlichung 2022 wurde diese Handreichung allen Schulleitungen der staatlichen bayerischen Schulen zugeleitet und ist digital in Teilen oder als Gesamtausgabe unter <https://www.isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen/praevention/handreichung-krisenintervention/> herunterzuladen. Der Leitfaden beinhaltet keine Anweisungen, sondern gibt allgemeine Handlungsempfehlungen, die je nach Krisensituation situations- und schulbezogen umgesetzt und angepasst werden müssen.

Darüber hinaus stellen das StMUK, das ISB sowie die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (ALP) Internetangebote bereit, in denen sich Hinweise auf vielfältige Unterstützungsangebote für Lehrkräfte zum Umgang mit dem Ukrainekrieg sowie zum Terrorangriff der Hamas auf Israel finden: Auf der Webseite des StMUK fungiert eine zentrale „Landingpage“ unter der Adresse <https://www.km.bayern.de/ukraine.html> als erste Anlaufstelle für aktuelle Informationen sowie als Verteilerseite hin zu weiteren Materialien. Für den Bereich des Themenbereichs „Krieg im Nahen Osten“ hat das StMUK ebenfalls eine „Landingpage“ mit Hinweisen auf Unterstützungsangebote bereitgestellt, vgl. <https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/8294/lehrkraefte-erhalten-unterstuetzungsangebot.html>. Die Angebote werden stetig ausgebaut und aktualisiert.

Unter dem Titel „Willkommen an Bayerns Schulen“ hat das ISB zudem ein Info-Portal eingerichtet, das unter der Adresse <https://www.willkommen.schule.bayern.de> abrufbar ist und laufend ergänzt wird. Dort werden sukzessive unterstützende Angebote für Lehrkräfte und das sonstige pädagogische Personal sowie Informationen über die Ukraine bereitgestellt. Darüber hinaus wird auch auf weitere einschlägige Informations- und Unterstützungsangebote anderer Institutionen (z. B. StMUK, ALP, KIBBS, Beraterinnen und Berater Migration, Staatliche Schulberatung, Ministerialbeauftragte) verlinkt.

Die ALP Dillingen hat auf ihrer Webseite ebenfalls eigene Themenseiten eingerichtet, die die von der ALP zur Verfügung gestellte Materialien und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte bündeln (abrufbar unter: <https://alp.dillingen.de/aktuelles/beitrag/unterstuetzungsangebote-fuer-lehrkraefte-im-umgang-mit-dem-ukraine-krieg/> und <https://alp.dillingen.de/aktuelles/beitrag/eskalation-im-nahen-osten-politische-historische-und-paedagogische-perspektiven-auf-den-nahostkonflikt/>). Diese Angebote unterstützen die Lehrkräfte in der derzeitigen Situation gezielt und bedarfsgerecht. Neben Informationsmaterialien bieten Selbstlernkurse und eSessions Lehrkräften die Möglichkeit, zeitlich flexibel an für sie passenden und ihren Bedürfnissen entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Thematisch werden unterschiedliche Bereiche abgedeckt, wie etwa der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, eine Einordnung des Krieges aus der Perspektive der politischen Bildung oder der sprachensible Unterricht.

Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine wurde auch das Angebot zur historisch-politischen Bildung mit der zeitnahen Einrichtung von zwei Selbstlernkursen mit den Themen „Krieg in der Ukraine“ und „Sport und Politik im Ukrainekrieg“ durch die ALP in Dillingen ergänzt. Zudem wurden zwei eSessions mit den Themen „Krieg in der Ukraine: Prävention von und Intervention bei diskriminierenden Vorfällen im Schulleben“ und „Ukraine – ein historischer Überblick zur Einordnung der aktuellen Lage“ durchgeführt.

Mittels eines Ministerschreibens vom 12. Oktober 2023 wurden die Schulen auf das zeitnah zusammengestellte Unterstützungsangebot im Rahmen des terroristischen Angriffs auf Israel aufmerksam gemacht. Neben einschlägigen Informationen auf den verschiedenen Webseiten des StMUK und des ISB wurde auch eine umfassende und hochkarätig besetzte Onlineveranstaltungsreihe mit insgesamt 20 Veranstaltungen unter dem Titel „Eskalation im Nahen Osten: Politische, historische und pädagogische Perspektiven auf den Nahostkonflikt“ mit Themen wie z. B. „Wahrnehmung des Holocaust und Antisemitismus in der arabischen Welt und der deutschen Migrationsgesellschaft“, „Nahostkonflikt aus der Perspektive des Völkerrechts“ eingerichtet (vgl. <https://alp.dillingen.de/aktuelles/beitrag/eskalation-im-nahen-osten-politische-historische-und-paedagogische-perspektiven-auf-den-nahostkonflikt/>).

Darüber hinaus bietet z. B. die ALP regelmäßig – in Kooperation mit dem StMUK – verschiedene Fortbildungsformate im Bereich der Antisemitismusprävention an, die unter Beteiligung von namhaften Wissenschaftlern, von sicherheitsbehördlichen Akteuren der Antisemitismusprävention, von ISB-Referenten sowie von Vertretern der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz durchgeführt werden. Zudem werden im Rahmen von Blended-Learning-Formaten zum Nahostkonflikt sowie zur Prävention von Antisemitismus, Rechts- und Linksextremismus nicht nur vertiefende Kenntnisse zu diesen oft nicht klar voneinander abgrenzbaren Phänomenbereichen, sondern auch praxistaugliche Handlungsstrategien dagegen vermittelt.

Seit Oktober 2023 können Lehrkräfte für Fragen zum Umgang mit israelfeindlichen oder antisemitischen Äußerungen bzw. Handlungen zusätzlich eine „Onlinesprechstunde“ konsultieren. Diese kann auch zu den Themen interkulturelle Sensibilität, Dialogförderung und präventive Maßnahmen aufgesucht werden. Dieses Format wird von Herrn Ahmad Mansour und seinem Team (MIND prevention) in Kooperation mit dem StMUK und der ALP angeboten. Zusätzlich fand im Oktober 2023 auch eine Onlinesprechstunde für 100 Berufsschulleitungen durch Ahmad Mansour statt.

Darüber hinaus steht den Lehrkräften in Bayern flächendeckend ein sehr gutes Angebot der Staatlichen Lehrerfortbildung an Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung, bspw. zu den Themen „Jüdische Geschichte“, „Antisemitismus“ und „Israel“.

In ihrer politischen Bildungsarbeit werden die Lehrkräfte zudem durch das „Gesamtkonzept Politische Bildung“ (vgl. www.km.bayern.de/gesamtkonzept-politische-bildung) unterstützt, welches das schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel Politische Bildung konkretisiert und den Schulen in Bayern einen verbindlichen Rahmen für dessen Umsetzung vorgibt. Die vom ISB betreuten Themenportale zur Politischen Bildung (<https://www.politischebildung.schule.bayern.de/ukrainekrieg> und <https://www.politischebildung.schule.bayern.de/israel>) sowie „Bayern gegen Antisemitismus“ (<https://www.gegen-antisemitismus.bayern.de>) geben den Lehrkräften praxisorientierte Hinweise, Anregungen und Materialien an die Hand.

Weitere Anregungen erhalten die Lehrkräfte auch von der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ), die im Rahmen ihres gesetzlichen Bildungsauftrags (Gesetz über die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit – LZPol-BiG vom 09.10.2018) vielfältige Publikationen, Veranstaltungen und Onlineangebote bereitstellt, mit denen sich Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle Bürgerinnen und Bürger in Bayern über aktuelle politische Themen informieren können. Auch zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine (vgl. u. a. https://www.blz.bayern.de/hintergrundinformationen-zum-krieg-in-der-ukraine_a_32.html) und zu den Folgen des Terrorangriffs der Hamas auf Israel (vgl. <https://www.blz.bayern.de/israel.html>) hat die Landeszentrale ein umfangreiches Angebot. Ziel der BLZ ist dabei stets, ihre Nutzerinnen und Nutzer im Sinn des Beutelsbacher Konsenses bei der eigenständigen und kritischen Meinungsbildung zu unterstützen und zum reflektierten Handeln im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu befähigen. Zu weiteren Themen und Angeboten der BLZ vgl. <https://www.blz.bayern.de/>. Ergänzend wird auf die angehängte Tabelle verwiesen.

4. Falls es Anweisungen i. S. d. Fragen 1 bis 3 gab, mit welcher Intention wurden solche Anweisungen ausgegeben?

5.1 Nach welchen Kriterien wurden diese Anweisungen erstellt?

5.2 Von wem (bitte alle Beteiligten auflisten) wurden diese Anweisungen erstellt?

5.3 Auf wessen Anweisung oder Intention hin wurden die Anweisungen formuliert?

Die Fragen 4 bis 5.3 werden gemeinsam beantwortet.

Bei den oben genannten Angeboten handelte es sich nicht um Anweisungen, sondern um Empfehlungen und Unterstützungsangebote. Die Lehrkräfte entscheiden in ihrer pädagogischen und fachlichen Verantwortung, mit welchen Maßnahmen sie der individuellen Situation vor Ort – z. B. der Thematisierung des Krieges in der Ukraine und des Terrorangriffs der Hamas und der damit verbundenen Folgen – begegnen.

Darüber hinaus wird auf die Antwort auf die Fragen 1, 2 und 3 verwiesen.

6. Wenn Schulungen oder Informationsangebote bereitgestellt worden sind, von wem wurden die Schulungen gehalten bzw. die Informationsangebote erstellt?

Wie schon zu Fragen 1, 2 und 3 ausgeführt, wurden die Unterstützungs- und Fortbildungsmaßnahmen im Auftrag des StMUK in Kooperation mit der ALP Dillingen und dem ISB durchgeführt. Bei der Durchführung der Fortbildung unterstützen je nach Themenbereich und Schwerpunktsetzung u. a. auch Beraterinnen und Berater Migration, die Staatliche Schulberatung mit KIBBS, Vertreter der Sicherheitsbehörden, Wissenschaftler sowie Ahmad Mansour und sein Team (MIND prevention).

Anlage 1 zu Frage 3

Herausgeber/Anbieter	Thema bzw. Titel der Handreichung/ Veranstaltung etc.	Abrufbar unter:
Stabsstelle für Flüchtlingsintegration im Bildungsbereich (SF) im StMUK	„Schulische Integration und Förderung der geflohenen Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine im Schuljahr 2023/2024“ (Stand: Februar 2023)	https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7659/rahmenkonzept-gefuechtete-kinder-und-jugendliche-aus-der-ukraine-im-bayerischen-schulsystem.html
Kriseninterventions- und -bewältigungsteams bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS)	Webseite: Hinweise zum Umgang mit dem Krieg in der Ukraine in der Schule	https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7640/hinweise-zum-umgang-mit-dem-krieg-in-der-ukraine-in-der-schule.html
Staatliche Schulberatung Bayern	Webseite der Staatlichen Schulberatung mit verschiedenen Angeboten	www.schulberatung.bayern.de
ISB	Handreichung: „Krisenintervention an Schulen“	https://www.isb.bayern.de/grundsatzabteilung/paedagogische-grundsatzfragen/praevention/handreichung-krisenintervention/
StMUK	Landingpage zur Ukraine-Hilfe - Unterstützung für Flüchtlinge und Schulen	https://www.km.bayern.de/ukraine.html
StMUK	Landingpage zu „Krieg im Nahen Osten“ - Unterstützungsangebot für Lehrkräfte	https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/8294/lehrkraefte-erhalten-unterstuetzungsangebot.html
ISB	Themenportal: „Willkommen an Bayerns Schulen“	https://www.willkommen.schule.bayern.de
ALP	Webseite: Unterstützungsangebote für Lehrkräfte im Umgang mit dem Ukraine-Krieg	https://alp.dillingen.de/aktuelles/beitrag/unterstuetzungsangebote-fuer-lehrkraefte-im-umgang-mit-dem-ukraine-krieg/
ALP	Webseite: Eskalation im Nahen Osten: Politische, historische und pädagogische Perspektiven auf „den Nahostkonflikt“	https://alp.dillingen.de/aktuelles/beitrag/unterstuetzungsangebote-fuer-lehrkraefte-im-umgang-mit-dem-ukraine-krieg/
StMUK	Handreichung „Gesamtkonzept Politische Bildung“	https://www.km.bayern.de/gesamtkonzept-politische-bildung
ISB	Themenportal: Bayern gegen Antisemitismus.bayern.de	https://www.gegen-antisemitismus.bayern.de

Herausgeber/Anbieter	Thema bzw. Titel der Handreichung/ Veranstaltung etc.	Abrufbar unter:
ISB	Themenportal: Politische Bildung	https://www.politischebildung.schule.bayern.de/ukrainekrieg https://www.politischebildung.schule.bayern.de/israel
BLZ	Webseite: Terror in Israel	https://www.blz.bayern.de/israel.html
BLZ	Webseite: Krieg in Europa: Russland, die Ukraine und der Westen	https://www.blz.bayern.de/krieg-in-europa-russland-die-ukraine-und-der-westen_a_38.html

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fussnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.